



SÜDZUCKER



# Südzucker-Gruppe

Thomas Kölbl (CFO)

**Merrill Lynch – All Stars Conference 2008**

New York, 01.04. – 02.04. 2008



# Überblick

1. Gesamtüberblick und strategische Ziele	Seite	3
2. Entwicklung der Segmente		
■ Zucker	Seite	7
■ Spezialitäten	Seite	15
■ Frucht	Seite	23
3. Erste neun Monate Gj 2007/08	Seite	26
4. Ausblick	Seite	32
5. Appendix	Seite	36

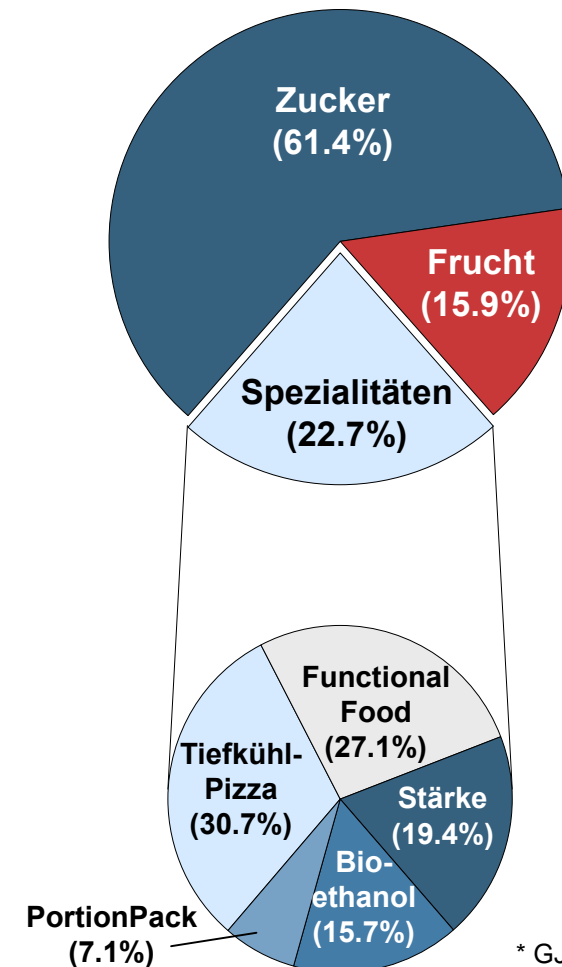


## Südzucker-Gruppe im Überblick

- Einziger globaler Lebensmittelkonzern mit Hauptsitz und Kursnotierung in Deutschland (MDAX, Marktkap. 2,7 Mrd. € \*\*)
- Mehr als 70% des Konzernumsatzes werden im Ausland erzielt
- Starke Präsenz in Wachstumsregion Osteuropa
- Erschließung neuer Wachstumsmärkte (z. B. Russland, China, Brasilien)
- Frühzeitige Besetzung von Wachstumsfeldern (z.B. Functional Food, Fruchtzubereitungen)
- Enorme Zukunftsoption Bioethanol gezogen

**Klare Strategie der Marktführerschaft in allen Geschäftsbereichen / Segmenten**

**Konzernumsatz 5,8 Mrd. € \***



\* GJ 2006/07  
\*\* 29. Febr. 2008



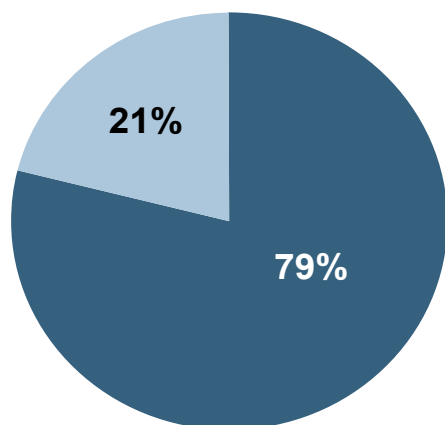
## Südzucker-Gruppe: Strategische Ziele

Segment/Division	Marktposition	Strategie / Werttreiber
Zucker	#1 in Europa	<p>Vorteile aus dem Veränderungsprozess in der Zuckerindustrie durch ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ ... weiteres Stärken unserer führenden Marktposition in Europa</li> <li>■ ... interne Effizienzsteigerungen</li> </ul>
Bioethanol Functional Food Stärke Tiefkühl-Pizza	<p>Ziel: #1 in Europa bis 2010</p> <p>#1 weltweit für Isomalt und Oligofruktose</p> <p>#1 in Europa</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Volle Ausschöpfung der aufgebauten Kapazitäten</li> <li>■ Stärke der Kernprodukte durch Produktinnovationen nutzen</li> <li>■ Externes Wachstum nur über kleinere Zukäufe</li> </ul>
Fruchtzubereitungen Fruchtsaftkonzentrate	<p>#1 weltweit</p> <p>#1 in Europa</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Volle Ausschöpfung des globalen Nachfrageanstiegs nach gesunden Nahrungsmitteln und hochwertigen Produkten wie z.B. Joghurt drinks, Wellnessprodukten, Fertiggerichten</li> <li>■ Nutzung einer gemeinsamen Plattform, um Synergien bei der gemeinsamen Beschaffung und Vermarktung zu erzielen.</li> </ul>

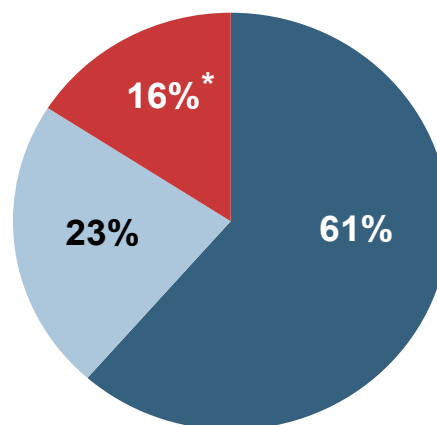


## Südzucker-Gruppe Umsatz: Historie – Gegenwart – Zukunft

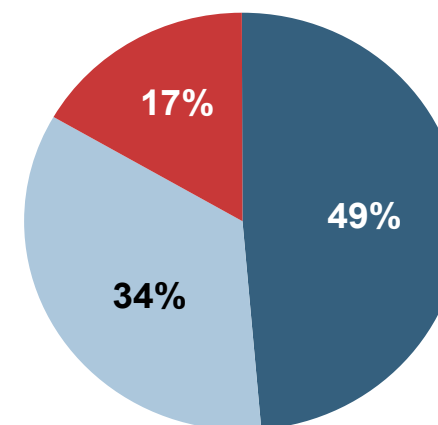
2002/03



2006/07



2009/10e



■ Zucker

■ Spezialitäten

■ Frucht

- Investitionsoffensive 03/04 bis 07/08 über 3,3 Mrd € mit Schwerpunkt auf den Segmenten Spezialitäten (Functional Food, Bioethanol, Stärke) und Frucht
- Bis Ende 2008/09 Vollendung der Kapazitätserweiterung Bioethanol
- Investitionen der Vergangenheit und Expansionsprogramm Bioethanol führen zu steigenden Umsatz- und Ergebnisbeiträgen von Spezialitäten und Frucht

\* 14 Monate



# Überblick

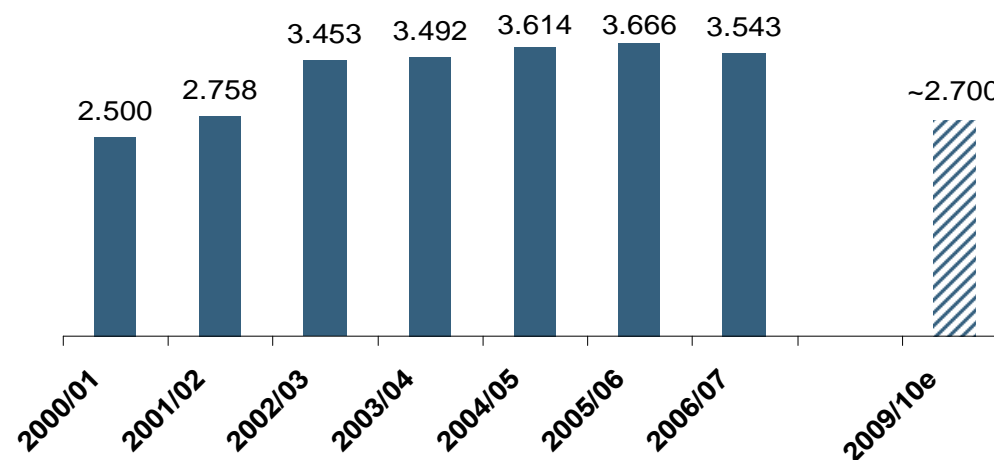
1. Gesamtüberblick und strategische Ziele	Seite	3
2. Entwicklung der Segmente		
■ Zucker	Seite	7
■ Spezialitäten	Seite	15
■ Frucht	Seite	23
3. Erste neun Monate Gj 2007/08	Seite	26
4. Ausblick	Seite	32
5. Appendix	Seite	36



## Segment Zucker – im Überblick

- Zuckerertrag: 10,9 t Weißzucker/ha (EU-15 Ø: 9,4 inkl. Südzucker)
- Anbauer: 59.600
- Fabriken: 39
- Produktionsmenge: 4,6 Mio t
- Starke regionale Marken

**Umsatzentwicklung (Mio €)**



**Starke Nr. 1 Position in  
Mittel- und osteuropäischen  
Massenmärkten**



## ■ EU Zuckermarktordnung: Ziele

- Reduzierung der EU Zuckerquote um rd. 6 Mio Tonnen angesichts
  - zusätzlicher (jedoch begrenzter) Importkontingente von AKP/LDC-Ländern und
  - Wegfall von EU-Zuckerexporten
- Reduzierung des Zuckerreferenzpreises für den Hersteller bei gleichzeitiger überproportionaler Verringerung des Rübenbasispreises
- Einführung des Industriezuckergeschäftes ausserhalb des Quotenzuckersystems
- Um Branche bei der Quotensenkung zu unterstützen, hat die EU einen Restrukturierungsfonds zum Ankauf der benötigten ~ 6 Mio t Quote aufgelegt



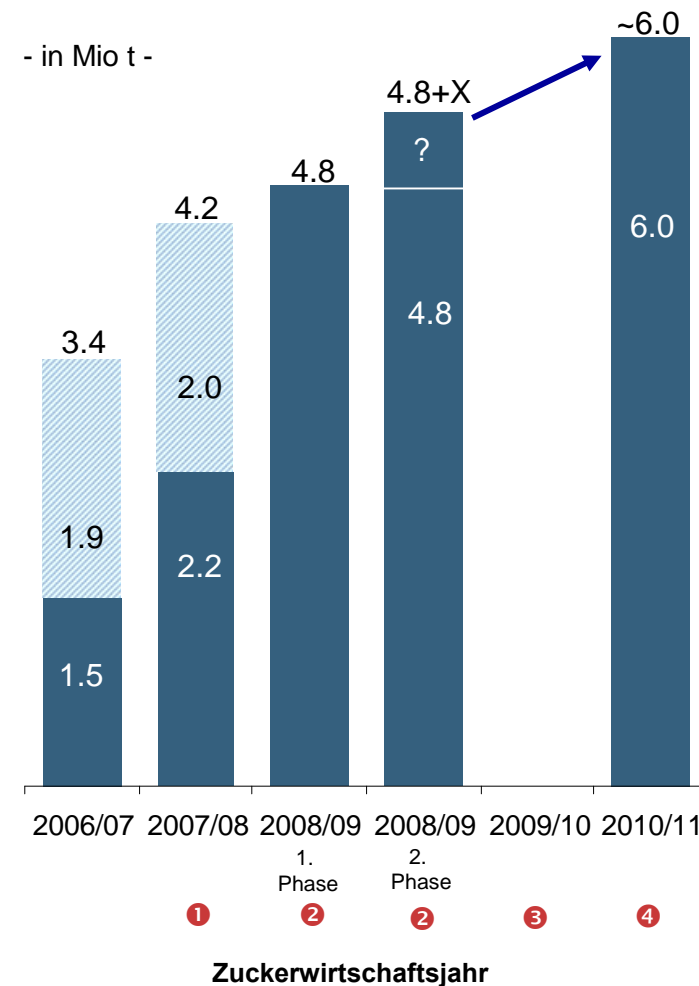
Ziel

**Marktgleichgewicht in Europa**



## Fahrplan zum Marktgleichgewicht (I) – Status Quo

- ① Insgesamt 2,2 Mio t freiwillige Quotenrückgabe gegen Kompensation bis 31. Jan. 2007: EU entscheidet sich am 11. Okt. 2007 gegen zusätzliche Marktrücknahme <sup>1)</sup>
- ② Option zu freiwilligen Quotenrückgaben
  - i) 1. Phase 31.01.2008: 2,6 Mio t
  - ii) 2. Phase 31.03.2008: >13% <sup>2)</sup> um drohende individuelle finale Quotenkürzung zu vermeiden
- ③ Letzte Möglichkeit zur freiwilligen kompensierten Quotenrückgabe bis 31. Jan. 2009
- ④ 28. Febr. 2010: Im Falle unzureichender Quotenrückgaben bis 31. Jan. 2009, füllt die EU die Lücke von 6 Mio t mit einer linearen, unkompensierten, finalen Zwangsquotenkürzung




1) d.h. Rücknahme im Zuckerwirtschaftsjahr 2007/08 bleibt auf Niveau der präventiven Marktrücknahme von 2 Mio t . Südzucker kündigte 15% in der 1. Phase an.

2) ~13% beziehen sich auf das individuelle Niveau der Südzucker-Gruppe

■ Quotenrückgabe an Restrukturierungsfonds (akkum.)  
 ■ Temporäre Marktrücknahme

## **Fahrplan zum Marktgleichgewicht (II) – Zusammenfassung**

- Prozess der Quotenrückgabe wieder im Plan nach Erhöhung des Anreizsystems durch die EU im September 2007
- Quotenrückgaben werden voraussichtlich annähernd das EU-Ziel von 6 Mio t bis 31. März 2008 erreichen ...
- ... mit dem Ergebnis eines Marktgleichgewichtes im Laufe des Zuckerwirtschaftsjahres 2008/09 (Beginn Oktober 2008)
- Gj 2008/09 letztes Übergangsjahr mit im Ergebnis strukturellem Marktgleichgewicht aber Erfordernis der Bereinigung historischer Lagerbestände

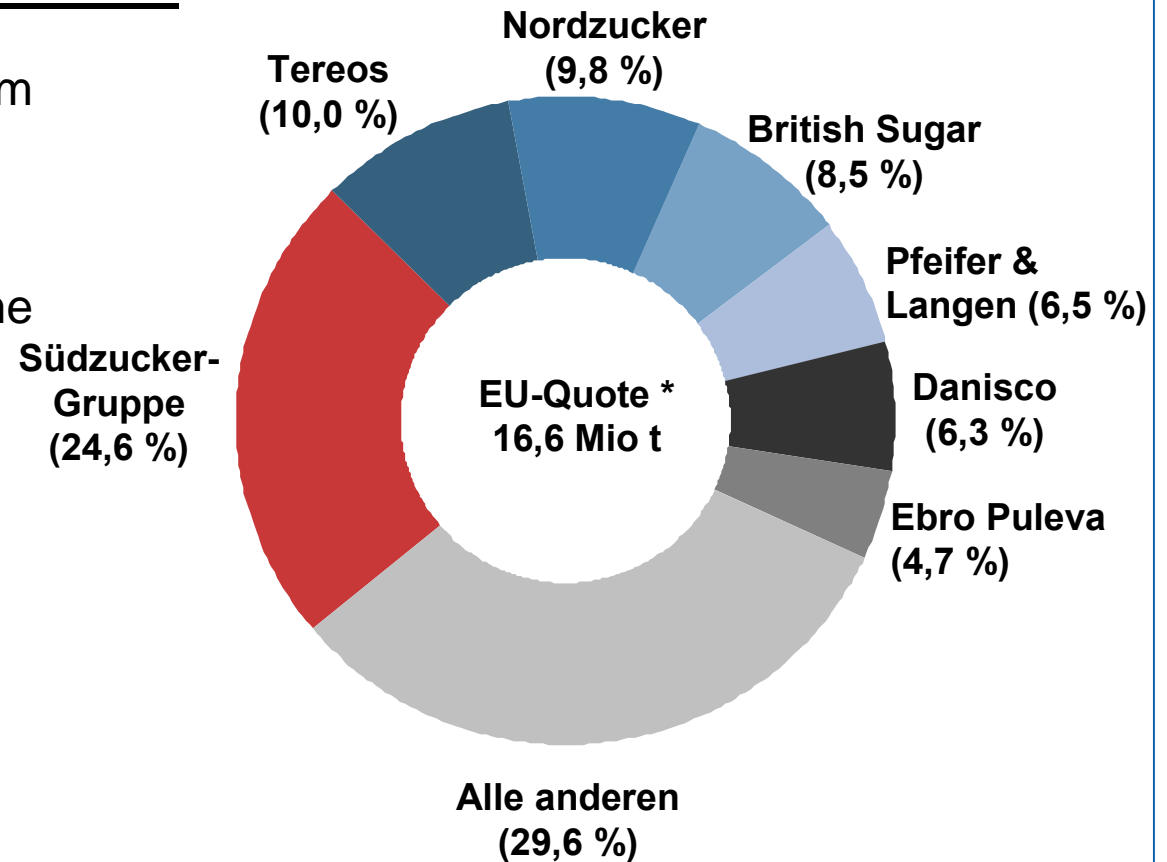


**Beschleunigung der Quotensenkung führt zu besserer Planungssicherheit und höherer Visibilität bzgl. zukünftiger Ertragsentwicklung**

## Pro-aktive Suche nach Möglichkeiten in einem herausfordernden Umfeld (I)

### Von einer starken Plattform aus ...

- Positioniert in Regionen mit höchstem Zuckerertrag in Europa
- Effiziente Fabriken
- Harmonisierte Prozesse und Systeme
- Hervorragende Vertriebsplattform in Mitteleuropa in Nähe der Großkunden
- Gute Positionierung als größter Marktspieler, um zukünftige Defizitmärkte in Europa zu beliefern
- Eingehende Prüfung externen Wachstums außerhalb Europas



\* Zuckerwirtschaftsjahr 2007/08

## Pro-aktive Suche nach Möglichkeiten in einem herausfordernden Umfeld (II)

### ... die kommenden Möglichkeiten nutzen

- Hohe Zuckererträge unterstützen die Wettbewerbskraft im wachsenden, neu geschaffenen, "Industriezucker"-Geschäft
- Zukünftiger Defizitmarkt Italien: Ausbau des Marktanteils über Vertriebspartnerschaften
- Ständige Entwicklung des Marktanteils in Osteuropa im Gefolge der EU-Osterweiterung
  - Produktions- und Vertriebsorganisation in Rumänien
  - Einführung einer Handelsgesellschaft und eines Joint-Venture in Bulgarien
- Bosnien-Herzegowina: Betrieb einer Zuckerraffinerie (Kapazität 150.000 t)



\* Moldawien: Marktanteil  
Andere Länder:  
Quotenanteil (2007/08)

## Haupteinflussfaktoren Zuckerergebnis 2009/10

- Zahlung der Restrukturierungsabgabe entfällt
- Geringerer Einfluss der Zuckermarktordnung
- Gesunde Angebots- und Nachfragebilanz im europäischen Zuckermarkt
- Herausforderung: Ausgleich der Referenzpreissenkung von 632 €/t <sup>\*)</sup> auf 404 €/t <sup>\*\*)</sup> durch weitere Kostensenkungen und Effizienzsteigerungen



**Geringere Umsätze wegen sinkendem Referenzpreis bis 2009/10;  
aber Margenerholung angesichts schnelleren Marktgleichgewichts  
und weiter verbesserter Kostenstruktur**

<sup>\*)</sup> Zuckerwirtschaftsjahr 2007/08: läuft seit Okt. 2007

<sup>\*\*)</sup> Zuckerwirtschaftsjahr 2009/10: beginnt im Okt. 2009



## Überblick

1. Gesamtüberblick und strategische Ziele	Seite	3
2. Entwicklung der Segmente		
■ Zucker	Seite	7
■ Spezialitäten	Seite	15
■ Frucht	Seite	23
3. Erste neun Monate Gj 2007/08	Seite	26
4. Ausblick	Seite	32
5. Appendix	Seite	36

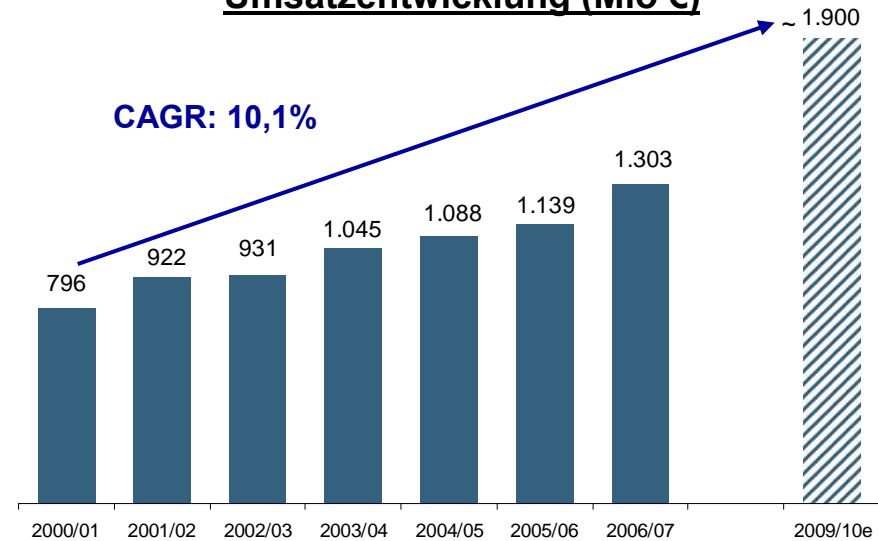


# Segment Spezialitäten – starke Position in allen Divisionen

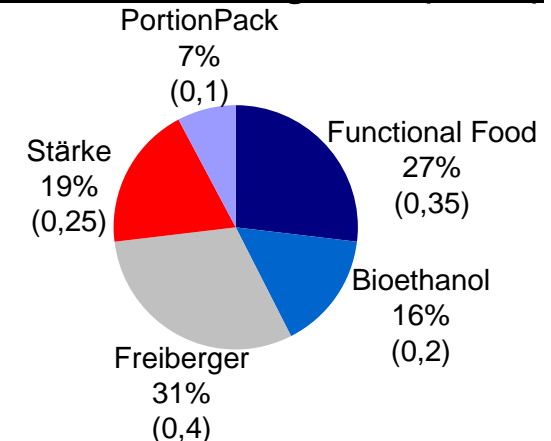
- Bioethanol für Kraftstoffsektor
  - Führender europäischer Hersteller
  - Kernstück: Europa's größte Bioethanol-Anlage (Zeitzi)
  - Beimischungsverpflichtung für Bioethanol
- Functional Food (BENEO-Gruppe): Weltmarktführer in Qualitäts-Nahrungszutaten wie Isomalt, Inulin, Oligofruktose oder Reisstärke
  - Steigendes Ernährungsbewusstsein und höheres Pro-Kopf-Einkommen (Schwellenländer)
- Freiberger: Tiefgefrorene Fertiggerichte (Pizza, Pasta, Baguettes)
- Stärke: Stärke- und Stärkenischenprodukte für Lebensmittelindustrie und andere Industriezweige
- PortionPack: Verschiedene Portionsartikel

➔ **Mittelfristiger Wachstumstreiber: Division Bioethanol**

**Umsatzentwicklung (Mio €)**



**Umsatzverteilung 06/07 (Mrd €)**



## Division Bioethanol: Wachstumspotential

### ■ Finanzdaten 2006/07:

- Die Division hat Umsatz von 61 Mio € auf > 200 Mio € mehr als verdreifacht
- CropEnergies erreichte operative Marge von 14,3%

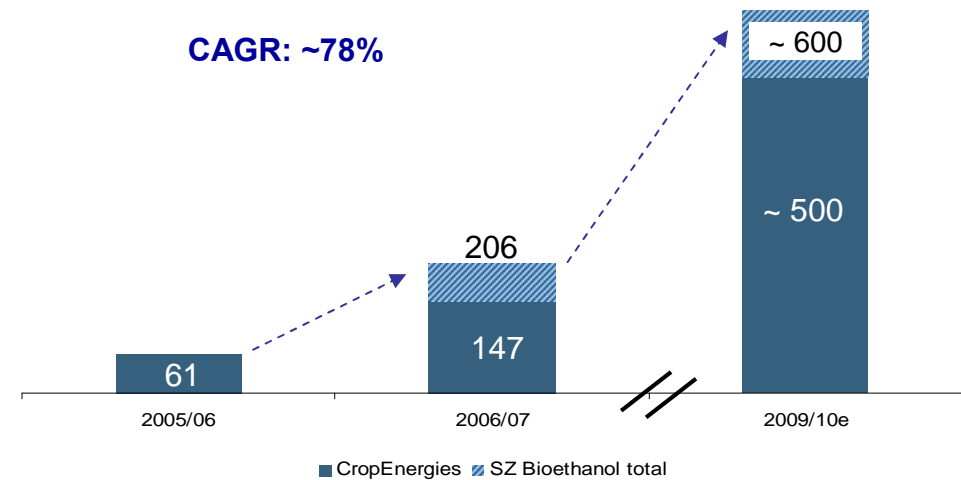
### ■ Mittelfristige Ertragsperspektive

- Beflügelt durch Marktwachstum und Kapazitätsausweitung ist Division bestens für deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerung aufgestellt

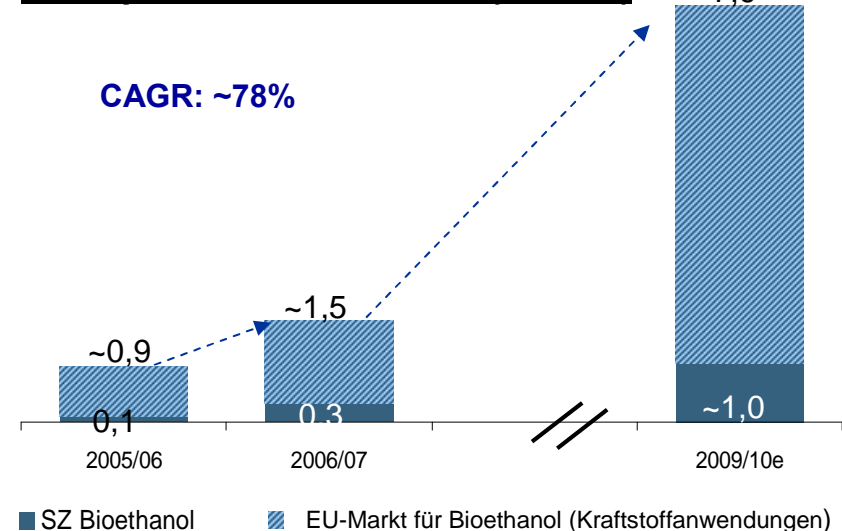
### ■ Marktpotential:

- (Steuerliche) Unterstützung von Biokraftstoffen durch EU-Direktive
- Beimischungsverpflichtung von 5,75% Biokraftstoffen zu herkömmlichen Kraftstoffen bis 2010:
  - EU Marktpotential von ~7,9 Mio m<sup>3</sup> bis 2010
- EU-Vorschlag zur Erhöhung der Beimischung auf 10% bis 2020

### Umsatzentwicklung (Mio €)

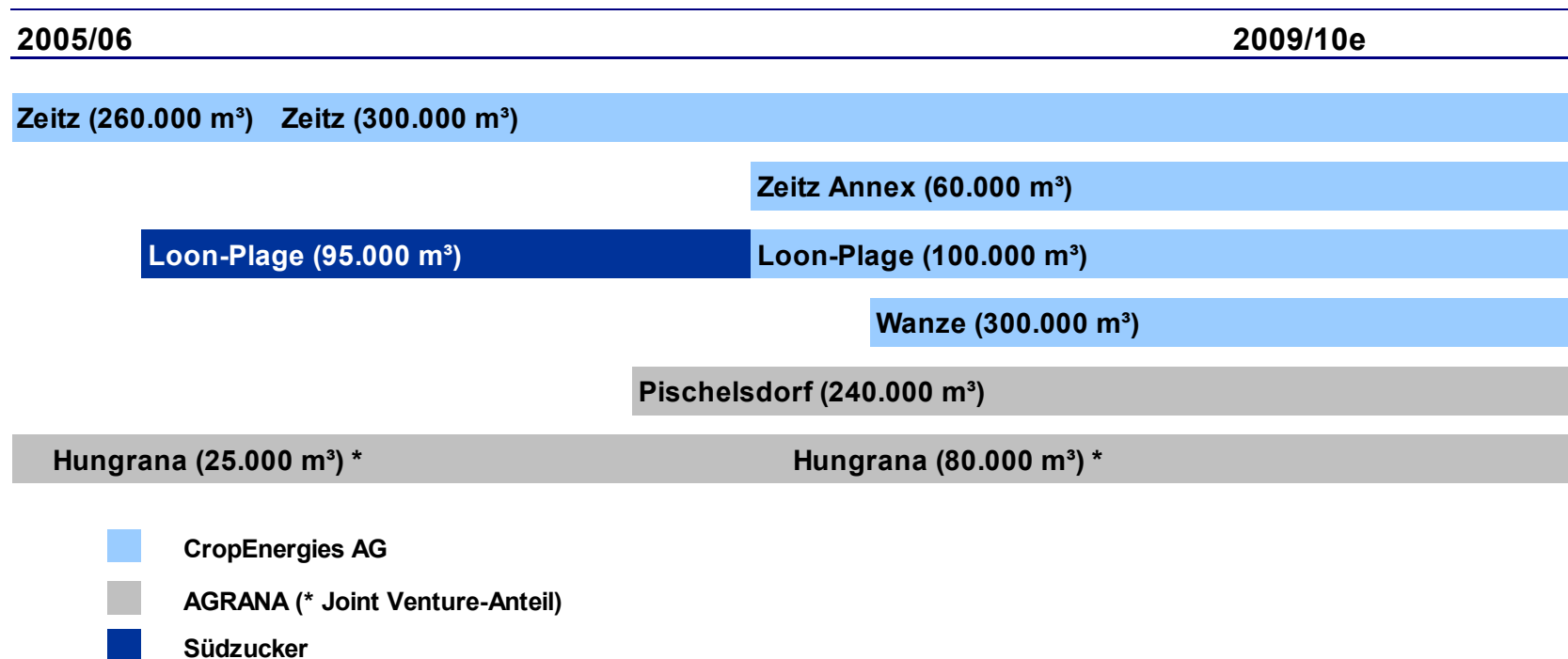


### Marktpotential Bioethanol (Mio m<sup>3</sup>)





## Division Bioethanol: Kapazitätsausbau



- Division Bioethanol verfügt nach Umsetzung des Investitionsprogramms ab 2009/10 über Kapazitäten von über 1 Mio m<sup>3</sup> (Marktanteil >10%)
- Diversifizierung der Rohstoffbasis (Weizen, Zucker, Mais)
- Etabliertes Produktions-Know-How verbunden mit starken Marken (z.B. CropPower85, ProtiGrain) und hoher Vertriebskompetenz

## Voraussetzung für die Akzeptanz von Biotreibstoffen oder: Vorteil von **Bioethanol** als Kraftstoff

### ■ Bequeme Handhabung, vergleichbar mit fossilem Treibstoff .....



- Flüssig; verwendet bestehende Tanks und Tankstelleninfrastruktur
- Leichtes Befüllen unter Luftdruck mit bestehenden Sicherheitssystemen

### ■ Etablierte Fahrzeugtechnologie .....



- Bei Beimischung von bis zu 10% (Low Blends) keine Anpassung notwendig
- High Blends (E85): Anpassungen für FFVs preisgünstig mit bis zu 400 €/Fahrzeug

### ■ Ungiftig, unschädlich, umweltfreundlich, regenerativ .....



### ■ CO<sub>2</sub> - Bilanz .....



- CO<sub>2</sub> -neutrale Photosynthese: Energiepflanzen nehmen CO<sub>2</sub> auf (geben Sauerstoff ab); bei Verbrennung wird Sauerstoff aufgenommen (CO<sub>2</sub> abgegeben)
- Jeder Liter Bioethanol spart gegenüber herkömmlichem Treibstoff 0,8 – 2,2 kg CO<sub>2</sub> ein  
(Quelle: LAB)

### ■ Energiebilanz .....



- Netto-Energiebilanz 3,2 : 1 (Effizienz CEAG-Werk Zeitz) (Quelle: CropEnergies)
- Netto-Energiebilanz 2,1 : 1 (von der Primärenergiequelle bis zur Nutzung)
- Netto-Energiebilanz fossiler Treibstoff 0,8 : 1 (Quelle: Worldwatch)

## Bioethanol mit adäquater Rohstoffversorgung

<u>EU-25 Ernte 2005</u>	<u>EU Verbrauch</u>	<u>EU Überschuss</u>	<u>EtOH Potential (Mio. m<sup>3</sup>)</u>
Getreide 260 Mio t	240 Mio. t	20 Mio. t	8
Zucker 20 Mio t	15 Mio. t	5 Mio. t	4
Freigabe Stilllegungsflächen 2007		4 – 6 Mio. Hektar	11
<b>Gesamt</b>			<b>23</b>

- Europa mit Weizen- und Zuckerüberschuss und Freigabe von Stilllegungsflächen
  - 23 Mio m<sup>3</sup> entsprechen 13% Beimischung des EU-Treibstoffverbrauchs (133 million m<sup>3</sup>)
- Zusätzliche Versorgungsreserven
  - Weltweite Produktivität steigt jährlich um 1-2% pro Hektar
  - EU-Kommission: jährlicher Ertragsanstieg von 1% resultiert in zusätzlichen 38 Mio t Getreide bis 2020 (= 14 Mio. m<sup>3</sup> EtOH = 8 % Treibstoffverbrauch)
  - Die Versorgungsbasis wird langfristig durch Biokraftstoffe der 2. Generation erweitert (Lignozellulose, BtL)



## Division Bioethanol mit Hauptstandbein CropEnergies ...

- ...ist im europäischen Bioethanolmarkt gut positioniert
- ...besitzt starke Marken
- ...verwendet als Rohstoff europäische Getreidearten und Zuckerrübensaft ("multi feedstock")
- ...sichert 30% des Getreiderisikos durch den Verkauf des Nebenproduktes ProtiGrain® ab
- ...erzeugt Energie vorwiegend in eigenen Kraftwerken und ist unabhängig von externen Energieversorgern
- ...ist groß genug, um von Kostendegression zu profitieren
- ...hat F&E-Zugang für weitere Geschäftsentwicklung
- ...verfügt über eine gesicherte Finanzierung, um die Expansion zum führenden EU Bioethanol-Hersteller bis 2009/10 durchführen zu können



# ProtiGrain®

## Segment Spezialitäten: Ausblick GJ 2007/08

### Wachstum

- Kontinuierliche Umsatzsteigerung der Division Bioethanol: >30%
- Functional Food (BENEO-Gruppe) auf Vergleichsbasis der Kernprodukte (absolute Reduzierung wegen Verkauf des Inulinfruktose-Geschäfts)
- Fortgesetztes Wachstum in allen Divisionen

### Optimierung

- Höhere Kapazitätsauslastung
- Verbesserung des Produktionsprozesses (z. B. Chile)

### Gewinn- anstieg

- Steigender Ergebnisbeitrag (besonders von Bioethanol und Functional Food) – einstellige Prozentsteigerung erwartet
- Temporär ungünstige Entwicklung der Rohstoffpreise (z. B. Weizen) mit Auswirkung auf verschiedene Divisionen (Bioethanol, Stärke, Tiefkühlpizza) auf Gesamtjahresniveau



## Überblick

1. Gesamtüberblick und strategische Ziele	Seite	3
2. Entwicklung der Segmente		
■ Zucker	Seite	7
■ Spezialitäten	Seite	15
■ Frucht	Seite	23
3. Erste neun Monate Gj 2007/08	Seite	26
4. Ausblick	Seite	32
5. Appendix	Seite	36



# Segment Frucht – führende Positionen in beiden Divisionen

## ■ Überblick

- Fruchtzubereitungen: Weltmarktführer  
Kunden: Molkereien, Back- und Eiscremeindustrie
- Fruchtsaftkonzentrate: führender europäischer Hersteller  
(Marktführer bei Apfelsaftkonzentraten)

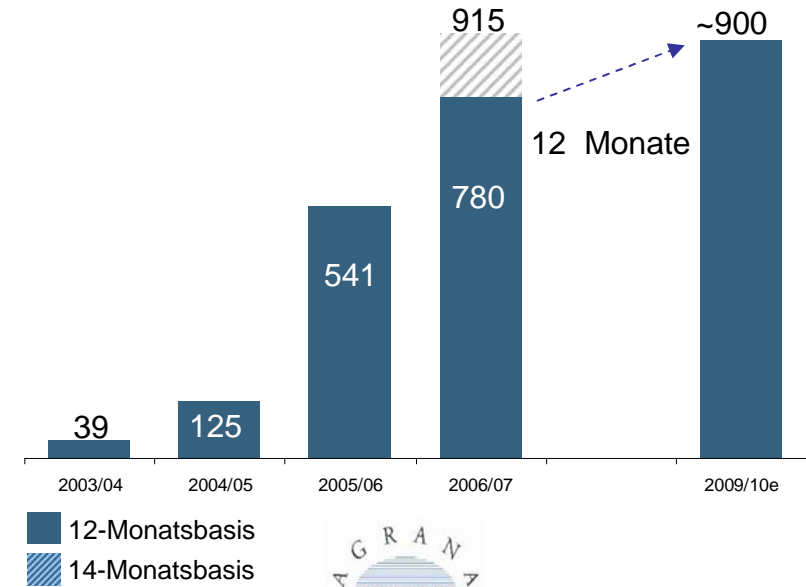
## ■ Kernkompetenzen

- Veredelung von Agrarrohstoffen zu hochwertigen Vorprodukten für die Lebensmittelindustrie
- Weltweite Beschaffung und Vertrieb von Fruchtzutaten

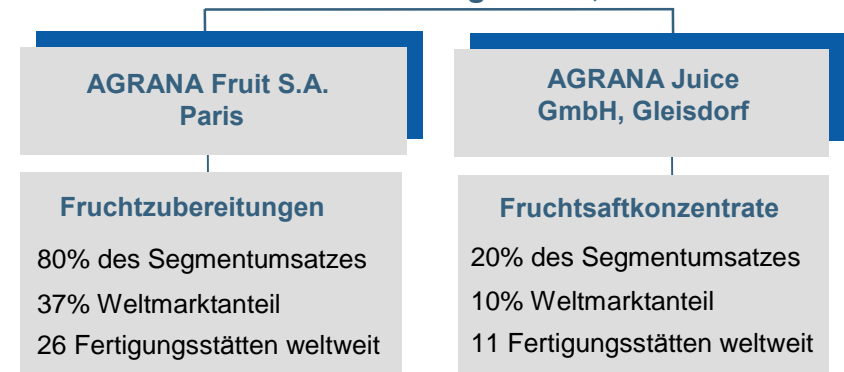
## ■ Positionierung & Strategie

- Gemeinsame Kundenbasis mit den Segmenten / Divisionen Zucker, Functional Food und Stärke
- Forciertes organisches Wachstum
- Expansion in Märkte mit attraktivem Wachstumspotential (z. B. Brasilien, Russland, China)
- Wachstumstreiber:
  - Insbesondere Joghurtgetränke zählen zu den am stärksten wachsenden Lebensmittelsegmenten weltweit
  - Steigendes Ernährungsbewusstsein und Pro-Kopf-Einkommen (v.a. in den Schwellenländern)
- Synergien / Produktionskostenoptimierung

**Umsatzentwicklung (Mio €)**



### Juice & Fruit Holding GmbH, Vienna



## Segment Frucht: Ausblick GJ 2007/08

### Wachstum

- Kontinuierlicher Wachstumspfad kombiniert mit großen Anstrengungen bei der Integration akquirierter Firmen
- Wachstumsmotor: Produktion in Russland, Joint-Ventures in China und Brasilien
- Durchsetzen von Preiserhöhungen durch Produktinnovationen (z. B. Kooperation zwischen Functional Food und Frucht)

### Optimierung

- Klare Priorität auf Hebung von Synergien durch Integration akquirierter Firmen (z. B. Einkauf, Vertrieb, Produktentwicklung, Verwaltung)
- Ausnutzen von Skaleneffekten und Steigerung der Kapazitätsauslastung

### Ergebnis- verbesserung

- Steigerung der Ergebnisbeiträge auf Vergleichsbasis durch Synergien (Vorjahr 14 Monate)
- Fixkostendegression durch steigende Umsätze
- Unvorteilhafte Rohstoffpreisentwicklung mit Auswirkung auf das Gesamtjahr





# Überblick

1. Gesamtüberblick und strategische Ziele	Seite	3
2. Entwicklung der Segmente		
■ Zucker	Seite	7
■ Spezialitäten	Seite	15
■ Frucht	Seite	23
3. Erste neun Monate Gj 2007/08	Seite	26
4. Ausblick	Seite	32
5. Appendix	Seite	36

## Höhepunkte der ersten neun Monate 2007/08

- Übergangsphase des Zuckermarktregimes nimmt unverändert Einfluss
- Umsätze mit € 4,4 Mrd. auf Vorjahresniveau, operatives Ergebnis sinkt auf € 176 (355) Mio
- Segment Zucker belastet durch Übergangsphase, fehlende Exporte und pro-Rata-Abgrenzung der EU-Restrukturierungs-Abgabe
- Segment Spezialitäten bestätigt stabiles Wachstum in allen Divisionen
- Segment Frucht setzt organisches Wachstum im Rahmen der Erwartungen fort
- Erste Maßnahmen im Zusammenhang mit der geplanten 15% Quotenreduzierung (1. Phase) beeinflussen Jahresüberschuss
- Cash flow mit € 391 (403) Mio € auf Vorjahresniveau



**Bestätigung des Ausblicks 2007/08 für die Südzucker-Gruppe**



## Q3/9M 2007/08 Überblick: Südzucker-Gruppe

Mio. €	3. Quartal			1. bis 3. Quartal		
	2007/08	2006/07	Veränderung %	2007/08	2006/07	Veränderung %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.534,3</b>	<b>1.440,7</b>	<b>6,5%</b>	<b>4.356,2</b>	<b>4.360,4</b>	<b>-0,1%</b>
EBITDA	185,5	229,7	-19,2%	383,1	553,2	-30,7%
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>12,1%</i>	<i>15,9%</i>		<i>8,8%</i>	<i>12,7%</i>	
Abschreibungen	-130,2	-125,3	3,9%	-207,4	-198,5	4,5%
<b>Operatives Ergebnis (EBITA)</b>	<b>55,3</b>	<b>104,4</b>	<b>-47,0%</b>	<b>175,7</b>	<b>354,7</b>	<b>-50,5%</b>
<i>Operative Marge</i>	<i>3,6%</i>	<i>7,2%</i>		<i>4,0%</i>	<i>8,1%</i>	
Ergebnis Restrukturierung / Sondereinflüsse	-34,8	111,9	-	-62,7	102,4	-
Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0,0	-98,0	-100,0%	0,0	-98,0	-100,0%
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)</b>	<b>20,5</b>	<b>118,3</b>	<b>-82,7%</b>	<b>113,0</b>	<b>359,1</b>	<b>-68,5%</b>
Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	-36,4	76,5	-	1,6	193,3	-99,2%
Ergebnis je Aktie in €/Aktie (unverwässert)	-0,20	0,40	-	0,01	1,02	-99,0%
Cashflow	<b>210,1</b>	<b>172,3</b>	<b>21,9%</b>	<b>391,0</b>	<b>403,4</b>	<b>-3,1%</b>
Investitionen	<b>134,8</b>	<b>105,9</b>	<b>27,3%</b>	<b>355,2</b>	<b>253,7</b>	<b>40,0%</b>
Nettofinanzschulden				1.102,9	678,7	62,5%
Eigenkapitalquote				38,7%	43,9%	
Mitarbeiter				19.564	20.207	<b>-3,2%</b>



## Q3/9M 2007/08: Segment Zucker

Mio. €	3. Quartal			1. bis 3. Quartal		
	2007/08	2006/07	Veränderung %	2007/08	2006/07	Veränderung %
<b>Umsatz</b>	<b>951,8</b>	<b>923,3</b>	<b>3,1%</b>	<b>2.630,4</b>	<b>2.808,4</b>	<b>-6,3%</b>
EBITDA	113,7	154,0	-26,2%	170,5	355,2	-52,0%
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>11,9%</i>	<i>16,7%</i>		<i>6,5%</i>	<i>12,6%</i>	
Abschreibungen	-103,7	-99,7	4,0%	-129,0	-121,7	6,0%
<b>Operatives Ergebnis (EBITA)</b>	<b>9,9</b>	<b>54,3</b>	<b>-81,8%</b>	<b>41,5</b>	<b>233,5</b>	<b>-82,2%</b>
<i>Operative Marge</i>	<i>1,0%</i>	<i>5,9%</i>		<i>1,6%</i>	<i>8,3%</i>	
Ergebnis Restrukturierung / Sondereinflüsse	-25,0	-39,3	-	-52,8	-45,2	-
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)</b>	<b>-15,1</b>	<b>15,0</b>	<b>-</b>	<b>-11,3</b>	<b>188,3</b>	<b>-</b>

- EU-Entscheidung 11. Okt. 07: Fehlende 2. Rücknahme für 07/08 führt zu kurzfristigem Überangebot
- Umsatz: Q3 höher wegen stärkerer Quotenzucker-Verkäufe (Inland und Exporte), 9 Monate vergleichen sich mit hohen C Zucker-Exporten des Vorjahres (H1 2006/07)
- Operatives Ergebnis:
  - Anteilige Abgrenzung der EU-Restrukturierungsabgabe für Marktrücknahme von 13% (~70 Mio€ für 9M)
  - Vorrats-Abschreibung spiegelt sich in Umsatz und GuV (~90 Mio € für 9M) wider
- Kosteneinsparungen kompensieren 1. Kürzung der Herstellermarge von ~ 5% (s. Seite 38)



## Q3/9M 2007/08: Segment Spezialitäten

Mio. €	3. Quartal			1. bis 3. Quartal		
	2007/08	2006/07	Veränderung %	2007/08	2006/07	Veränderung %
<b>Umsatz</b>	<b>373,1</b>	<b>315,5</b>	<b>18,3%</b>	<b>1.081,3</b>	<b>968,4</b>	<b>11,7%</b>
EBITDA	50,8	54,7	-7,1%	154,1	141,2	9,1%
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>13,6%</i>	<i>17,3%</i>		<i>14,3%</i>	<i>14,6%</i>	
Abschreibungen	-17,4	-16,5	5,5%	-50,5	-49,1	2,9%
<b>Operatives Ergebnis (EBITA)</b>	<b>33,5</b>	<b>38,2</b>	<b>-12,3%</b>	<b>103,6</b>	<b>92,1</b>	<b>12,5%</b>
<i>Operative Marge</i>	<i>9,0%</i>	<i>12,1%</i>		<i>9,6%</i>	<i>9,5%</i>	
Ergebnis Restrukturierung / Sondereinflüsse	-9,8	151,2	-	-9,9	147,6	-
Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0,0	-98,0	-	0,0	-98,0	-
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)</b>	<b>23,7</b>	<b>91,4</b>	<b>-74,1%</b>	<b>93,7</b>	<b>141,7</b>	<b>-33,9%</b>

- Beschleunigtes Umsatzwachstum (+18% Q3, +12% 9M) beflügelt durch
  - Stärke: höhere Verkaufspreise nach höheren Rohstoffkosten
  - Bioethanol: höhere Abatzmengen und Preise
- Operatives Ergebnis 9M +13% hält Schritt mit Umsatzwachstum
- Operatives Ergebnis Q3 -12% wegen
  - Vergleich mit starkem Q3 2006/07
  - Deutlich höheren Rohstoffpreisen, besonders für Weizen und Mais



## Q3/9M 2007/08: Segment Frucht

Mio. €	3. Quartal			1. bis 3. Quartal		
	2007/08	2006/07	Veränderung %	2007/08	2006/07	Veränderung %
<b>Umsatz</b>	<b>209,4</b>	<b>201,9</b>	<b>3,7%</b>	<b>644,5</b>	<b>583,6</b>	<b>10,4%</b>
EBITDA	21,0	21,0	0,0%	58,5	56,8	3,0%
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>10,0%</i>	<i>10,4%</i>		<i>9,1%</i>	<i>9,7%</i>	
Abschreibungen	-9,1	-9,1	0,0%	-27,9	-27,7	0,7%
<b>Operatives Ergebnis (EBITA)</b>	<b>11,9</b>	<b>11,9</b>	<b>0,0%</b>	<b>30,6</b>	<b>29,1</b>	<b>5,2%</b>
<i>Operative Marge</i>	<i>5,7%</i>	<i>5,9%</i>		<i>4,7%</i>	<i>5,0%</i>	
Ergebnis Restrukturierung / Sondereinflüsse	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)</b>	<b>11,9</b>	<b>11,9</b>	<b>0,0%</b>	<b>30,6</b>	<b>29,1</b>	<b>5,2%</b>

- Fortgesetztes organisches Umsatzwachstum mit +10%
  - Fruchtzubereitungen +8%: höhere Absatzmengen im Rahmen der Erwartungen
  - Fruchtsaftkonzentrate +24%: höhere Volumina (chinesische Apfelsaftkonzentrate und andere Hauptprodukte)
- Operatives Ergebnis +5%:
  - Fruchtzubereitungen: höhere Abatzmengen und Preise
  - Fruchtsaftkonzentrate: höhere Volumina, besonders chinesisches Apfelsaftkonzentrat
- Partieller Transfer von höheren Rohstoffkosten an Kunden: Südzucker passt Verträge an Ernteperiode an



# Überblick

1. Gesamtüberblick und strategische Ziele	Seite	3
2. Entwicklung der Segmente		
■ Zucker	Seite	7
■ Spezialitäten	Seite	15
■ Frucht	Seite	23
3. Erste neun Monate Gj 2007/08	Seite	26
4. Ausblick	Seite	32
5. Appendix	Seite	36

## Südzucker-Gruppe: Ausblick 2007/08

### Umsatz

- Südzucker-Gruppe: ~5,5 Mrd €
- Segment Zucker rückläufig wegen Marktrücknahme
- Organisches Wachstum in den Segmenten Spezialitäten und Frucht (Vorjahr 14 Monate)

### Operatives Ergebnis

- Südzucker-Gruppe: mind. 210 Mio €
- Segment Zucker „leicht positiv“
- Segment Spezialitäten wachsend (im 1-stelligen %-Bereich)
- Segment Frucht deutliches Wachstum auf vergleichbarer Basis (Vorjahr 14 Monate)
- Unvorteilhafte Rohstoffpreisentwicklung mit Auswirkung auf das Gesamtjahr

### Investitionen

- Südzucker-Gruppe: ~500 Mio € (Sachanlagen)
- ...davon 50% Bioethanol



## Südzucker-Gruppe: Mittelfristiger Ausblick 2009/10<sup>\*)</sup>

### Umsatz

- ~5,4 – 5,6 Mrd €
- Segmente Spezialitäten und Frucht mit Anteil von rd. 50%

### Operatives Ergebnis

- >450 Mio €

### Investitionen

- ~250 Mio € (Sachanlagen)

<sup>\*)</sup> berücksichtigt noch nicht die neue Regelung vom 26. September 2007  
Ausblick wird aktualisiert am 28. Mai 2008 (Veröffentlichung des Jahresabschlusses)

## Zusammenfassung

### Ausblick 2007/08 – 2008/09

- Segment Zucker:
  - Bereinigung operativer Strukturen zur Anpassung der Erzeugerkapazitäten fortgesetzt
  - Einschnitte aus Zuckermarktordnung fallen zusammen mit hohen temporären Belastungen
  - EU-Reform mit positiven Impulsen
- Segmente Spezialitäten und Frucht:
  - Marktwachstum und vorhandene Produktionseinheiten generieren steigende Ergebnisse bei Bioethanol, Functional Food und Frucht; aber temporäre Rohstoffpreisturbulenzen mit Auswirkung auf das Gesamtjahr

### Ausblick 2009/10

- Operatives Konzernergebnis wird nach temporären Belastungen im Zuckersegment Vor-Zuckermarktreform-Niveau erreichen (>450 Mio €)



**Deutlich höhere Visibilität nach Übergangsphase (insbesondere durch Wegfall der temporären Effekte im Zuckersegment) und ausgewogenere Ergebnisstruktur**



# Überblick

1. Gesamtüberblick und strategische Ziele	Seite	3
2. Entwicklung der Segmente		
■ Zucker	Seite	7
■ Spezialitäten	Seite	15
■ Frucht	Seite	23
3. Erste neun Monate Gj 2007/08	Seite	26
4. Ausblick	Seite	32
5. Appendix	Seite	36

## Fahrplan zum Marktgleichgewicht – EU-Beschluss vom 26.09.2007 über Nachbesserung des Anreizsystems zur Quotenrückgabe

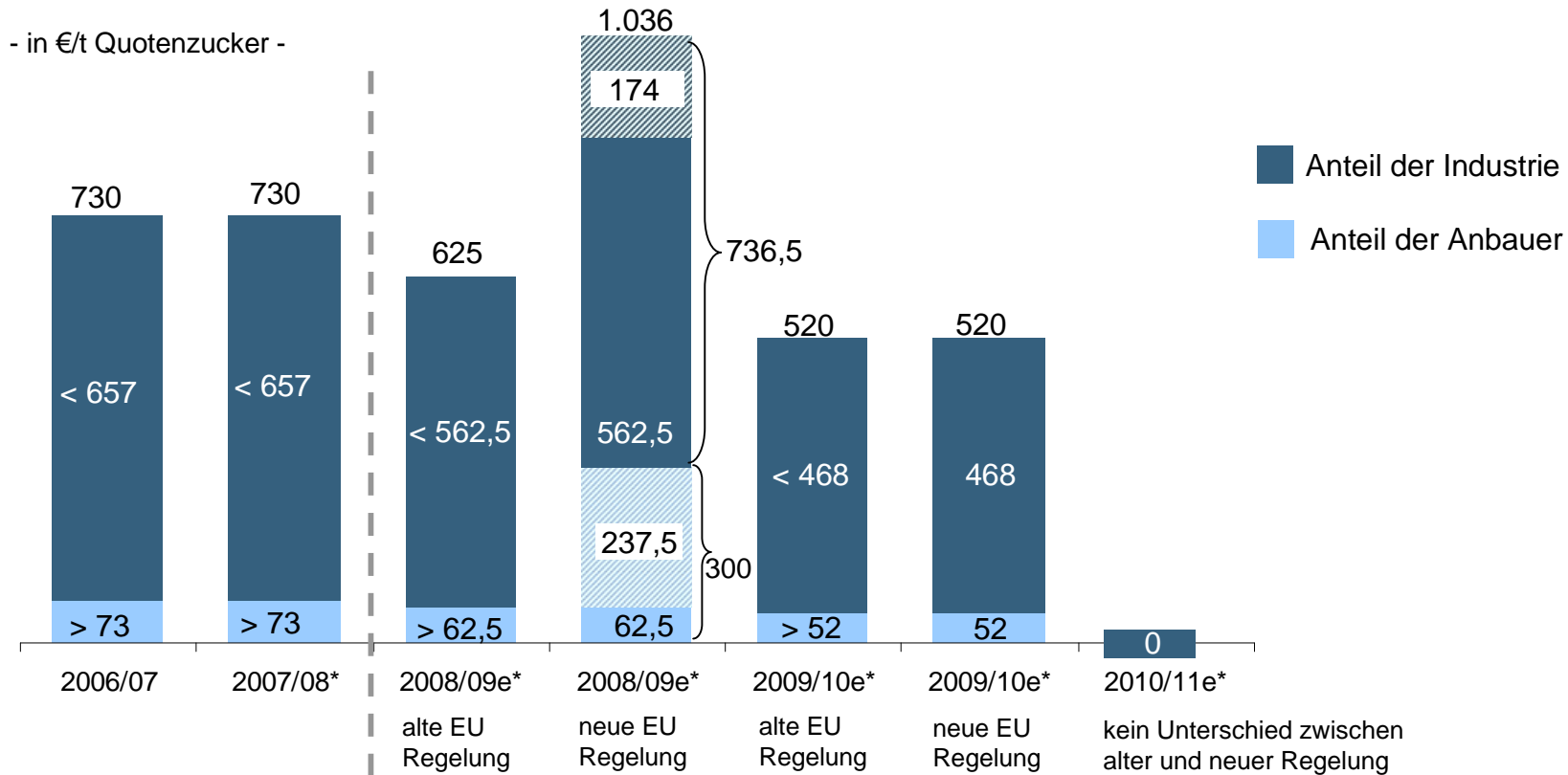
Alte Regelung *)	Neue Regelung **)	SZ-Bewertung pos.    neg.	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Anteil der Anbauer an Restrukturierungsprämie bei Quotenrückgabe <u>mindestens</u> 10%</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Anteil der Anbauer an Restrukturierungsprämie bei Quotenrückgabe auf 10% <u>fixiert</u> plus 237,50 €/t Bonus</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Initiativrecht für Quotenrückgabe <u>allein</u> bei Fabrik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einräumung eines Initiativrechts einer Quotenrückgabe auch für Anbauer auf bis zu 10% der Quote</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Restrukturierungsabgabe (ZWJ 2007/08) muss auf die <u>gesamte</u> Quote entrichtet werden, inkl. untersagter Quotennutzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bei einer Quotenrückgabe der Fabrik von größer als der individuellen präventiven Marktrücknahme (ZWJ 2007/08)               <ul style="list-style-type: none"> <li>● keine Restrukturierungsabgabe auf diese Marktrücknahme</li> <li>● 2. Phase: Möglichkeit zu zusätzlichen Quotenrückgabe bis 31.03.2008</li> </ul> </li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**➔ Größere Wahrscheinlichkeit, Marktgleichgewicht vor 2010 zu erreichen**

\*) seit 01.07.2006

\*\*\*) beschlossen am 26.09.2007; wirksam ab Zuckerwirtschaftsjahr 2008/09

# Fahrplan zum Marktgleichgewicht – altes und neues Anreizmodell in Zahlen



➔ **Entscheidend höherer Anreiz für Industrie und Anbauer zum raschen Handeln anstatt die unvermeidliche, unkompensierte lineare Quotenkürzung 2010 abzuwarten.**

\*) Zuckerwirtschaftsjahr  
1. Okt. – 30. Sept



## EU-Zuckermarktreform: Preisbildung

Zuckerwirtschaftsjahr		2005/06	2006/07*	2007/08*	2008/09**	2009/10**	Δ cum.	
<b>I. Referenzpreis, Restrukturierungsabgabe, Marge</b>								
Referenzpreis (Kundenebene)	€/t Z	632	632	632	542	404	-228	-36%
Restrukturierungsebene	€/t Z	-	126	174	113	-		
<b>Referenzpreis (Erzeugerebene)</b>	<b>€/t Z</b>	<b>632</b>	<b>506</b>	<b>458</b>	<b>428</b>	<b>404</b>	<b>-228</b>	<b>-36%</b>
Rübengrundpreis	€/t R	48	33	30	28	26	-21	-45%
Rübenkosten	€/t Z	367	253	229	214	202	-164	-45%
<b>Fabrikationsmarge</b>	<b>€/t Z</b>	<b>265</b>	<b>253</b>	<b>229</b>	<b>214</b>	<b>202</b>	<b>-63</b>	<b>-24%</b>
<b>II. Prämie</b>								
davon Herstelleranteil	€/t Z	-	< 657	< 657	562,5	468		
+ Einmal-Zahlung von >13% Quote-Rückgabe (***)					<b>173,5</b>			
davon Anbaueranteil	€/t Z	-	>73	>73	62,5	52		
+ Einmal-Zahlung auf Quoten-Rückgabe					<b>237,5</b>			
<b>Gesamt</b>	<b>€/t Z</b>	<b>-</b>	<b>730</b>	<b>730</b>	<b>625</b>	<b>520</b>		
Gesamt + Einmal-Zahlungen	€/t Z	-	730	730	1.036	520		

\*\*\*) 13% repräsentieren individuelles Südzucker-Niveau  
Einmal-Zahlung auf diese Menge begrenzt

\*) alte Regelung

\*\*\*) neue Regelung (entschieden am 26.09.2007)

**→ Restrukturierungsabgabe muss auf die volle individuelle Quote gezahlt werden, ungeachtet der Marktrücknahme (vorübergehende Quotenkürzungen)**

## Haupteinflussfaktoren Zuckerergebnis 2007/08

	EU Reform der Reform	Quotenrücknahme Gesamtjahr
<b>Entscheidung</b>	26. September 2007	11. Oktober 2007
<b>Aktuelle SZ Bewertung</b>	Aktualisierter Ausblick im Zwischenbericht Q3 vor dem Hintergrund einer möglichen Rückgabe von 15% der der Südzucker-Quote	EU entscheidet sich gegen zusätzliche Rücknahme über das Niveau der präventiven Marktrücknahme hinaus (~13% für die Südzucker-Gruppe)
<b>Ergebnis- Auswirkung</b>	Abhängig vom endgültigen Ergebnis im Frühjahr 2008  Südzucker-Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Quotenrückgabe</li> <li>• Kapazitätsanpassung</li> </ul>	EU-Entscheidung lässt Markt im Ungleichgewicht für 2007/08 mit entsprechender Ergebnisbelastung angesichts Überschuss-Lagerbeständen

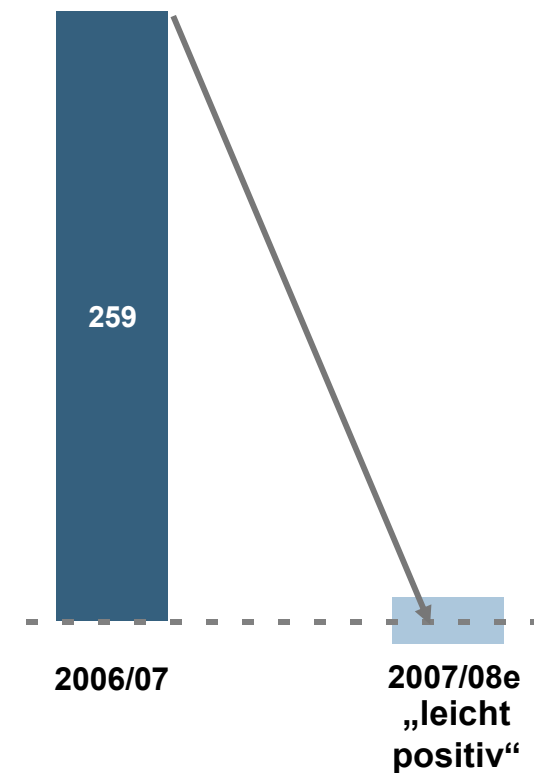


## GJ 2007/08 stark belastet durch temporäre Effekte

- 11.10.2007: EU erlaubt höheren Export innerhalb des Kontingents von bis zu 1,4 Mio t für ZWJ 2007/08
- Enttäuschende Quotenrückgabe 2007/08
  - ↪ Keine Verbesserung der vorübergehenden Überschusssituation in EU wegen EU-Entscheidung, die angekündigte präventive Marktrücknahme von 13,5% für das ZWJ 2007/08 nicht zu erhöhen
    - Fehlender Deckungsbeitrag
    - Fehlender Umsatzbeitrag
    - Kein Marktgleichgewicht in 2007/08
    - Kapazitätsunterauslastung
- 2. Schritt Rückgang der Fabrikationsmarge
- Wegfall des C-Zuckergeschäftes
- Erhebung neuer Produktionsabgabe

	temporär	dauernd
11.10.2007: EU erlaubt höheren Export innerhalb des Kontingents von bis zu 1,4 Mio t für ZWJ 2007/08	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enttäuschende Quotenrückgabe 2007/08	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keine Verbesserung der vorübergehenden Überschusssituation in EU wegen EU-Entscheidung, die angekündigte präventive Marktrücknahme von 13,5% für das ZWJ 2007/08 nicht zu erhöhen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● Fehlender Deckungsbeitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● Fehlender Umsatzbeitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● Kein Marktgleichgewicht in 2007/08	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● Kapazitätsunterauslastung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Schritt Rückgang der Fabrikationsmarge	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wegfall des C-Zuckergeschäftes	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Erhebung neuer Produktionsabgabe	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Ausblick Operatives Ergebnis (in Mio €)





## Danke für Ihre Aufmerksamkeit ...



### Kontakt

Investor Relations  
Nikolai Baltruschat  
Tel.: +49 (621) 421 - 843  
[investor.relations@suedzucker.de](mailto:investor.relations@suedzucker.de)

### Disclaimer

*Diese Präsentation enthält vorwärtsgerichtete Angaben, welche die gegenwärtige Einschätzung des Managements über zukünftige Ereignisse reflektieren. Die vorwärtsgerichteten Angaben schließen Risiken und Unwägbarkeiten ein, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den vorwärtsgerichteten Angaben deutlich abweichen. Mögliche Risiken und Unwägbarkeiten beinhalten Einflussfaktoren wie die allgemeine wirtschaftliche Lage, Fremdwährungsrisiken, Wettbewerbsdruck auf Produkt- und Preisebene sowie regulatorische Entwicklungen. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung zur Aktualisierung der vorwärtsgerichteten Angaben, die sich ausschließlich auf den Zeitpunkt beziehen, zu dem diese Angaben formuliert wurden.*